

Event Service Nord • Grasweg 38 • 24226 Heikendorf

Schleswig- Holsteiner Landtag  
Wirtschaftsausschuss  
Dörte Schönfelder  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Ihr Ansprechpartner  
*Tim-Kristian Möller*  
mobil: 0179/7804559  
mail: [tkm@event-service-nord.de](mailto:tkm@event-service-nord.de)  
[www.Event-Service-Nord.de](http://www.Event-Service-Nord.de)

Stellungnahme bezüglich folgender Anträge

Alarmstufe Rot - Veranstaltungsbranche retten  
Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 19/2382

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/4810

Veranstaltungen verantwortungsvoll ermöglichen  
Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP  
Drucksache 19/2453

Heikendorf, 12.11.2020  
Seite 1 von 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe bis zum letzten Moment überlegt und auch gezweifelt, ob ich mich zu den besagten Themen äußern soll und ob meine Worte überhaupt eine Gewichtung haben oder überhaupt gelesen werden. In der Liste der angeschriebenen Firmen, sind die Großen der Schleswig Holsteinischen Veranstaltungsbranche enthalten und ich gehöre mit meiner Selbstständigkeit zugenommener Maßen, eher zu den Kleinen, aber vielleicht auch Feinen der Branche und daher möchte ich dies Schreiben doch nutzen, um meinen persönlichen Eindruck wiederzugeben.

Ich bin mental müde ... müde von Corona, müde mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.

Die Themen und die Dialoge wiederholen sich von Tag zu Tag und leider ergeben sich daraus selten neue oder auch positive Gedanken oder Ansätze, zumindest in unserer Branche.

Die Veranstaltungsbranche oder auch Wirtschaft, haben die wenigsten außenstehenden Menschen im Vorfelde verstanden bzw. durchblicken können. Unser Wirtschaftszweig ist äußerst kompliziert, verzweigt und auch vernetzt ... nur leider nicht in der Lobbyarbeit.

Das Unsichtbare und auch das nicht gesehen werden, war zumindest speziell in meinem Bereich der Veranstaltungstechnik immer gewollt und auch gewünscht, aber jetzt betteln wir förmlich dafür, endlich gesehen und gehört zu werden.

Damit Sie auch einordnen können, wer Ihnen hier etwas schreibt, würde ich gerne vorab etwas zu meiner Person, meinem Wirkungskreis und auch meiner Selbstständigkeit schreiben:

Ich habe vor über 15 Jahren beschlossen, mich aus einer hoffnungslosen Arbeitslosigkeit, Selbstständig zu machen. Diesen Schritt bin ich damals vor lauter Verzweiflung gegangen, da die damalige Arbeitsagentur mich eher blockiert und nicht vernünftig gefördert hat. Diesen doch sehr erzwungen Schritt habe ich zwar niemals bereut, aber dafür teilweise teuer bezahlt!

Im Bereich der Veranstaltungstechnik gibt es keine Saison, kein Wochenende und auch keine wirklichen festen Arbeitszeiten, aber man steht hinter seiner Berufung und eine 90 Stunden Woche ist zwar nicht

familienfreundlich und auch körperlich anstrengend, aber man hat es immer gerne getan und das nicht unbedingt für die doch eher schlechte Entlohnung.

Meine Bilanz der letzten 15 Jahre ist:

- Lagerfläche ca. 500m<sup>2</sup>
- Materialwert ca. 500.000,- €
- Normal zu erwartender Umsatz 2020 wäre gewesen - ca. 400.000,- €
- Geplanter Investitionsrahmen 2020 ca. 110.000,- €
- Bislang Soloselbstständiger in fester Zusammenarbeit mit weiteren Soloselbstständigen
- 2019 feste Unterstützung von 450,- € Aushilfen
- bislang erfolglose Suche nach Fachkräften für 1,5 Vollzeitstellen (Verschoben auf unbestimmte Zeit)

Ich habe 15 Jahre alles und auch wirklich alles für meine Selbstständigkeit, für meine Familie, für meine Kunden und für das was ich aufgebaut habe, getan!

Jetzt und insbesondere mit dem kommenden Winter und dem erneuten November Lockdown, habe ich und auch meine Kollegen und Mitbewerber nicht nur Respekt, sondern Angst - Angst vor Allem was da noch kommen könnte.

Besagte Hilfen für den November scheinen wieder nur einen Teil der Veranstaltungswirtschaft zu erreichen! Ein Unternehmerlohn wird zwar diskutiert, aber immer noch von vielen, abgewiesen. Wir dürfen seit März nicht bzw. sehr eingeschränkt arbeiten und konnten bislang Umsätze nur mit Fremdarbeiten oder mit Kleinstveranstaltungen generieren.

Wir haben uns von Anfang der Pandemie immer verständnisvoll gezeigt und immer probiert den Dialog zu suchen, um Veranstaltungen auch in diesen Zeiten zumindest mit sicheren Konzepten machbar zu gestalten. Wirtschaftlich war in den letzten Monaten keine Veranstaltung und für viele Auftraggeber teilweise ein nötiges und teures Übel, was nicht vermeidbar war.

Trotz Konzepten und Machbarkeiten sind alle Kunden, Veranstalter und Initiatoren gegenüber Veranstaltungen misstrauisch, da Diese auch immer eine Verantwortlichkeit mit sich bringen, die verpflichtet und auch Angst macht.

Ich persönlich möchte hier eigentlich gar keinen großen Katalog von Forderungen herunterschreiben. Sondern wünsche mir weiterhin einen offenen Dialog und auch eine Abgrenzung der Art der Veranstaltungen. Zudem ein gesundes Maß an normalem Menschenverstand bei der Einschätzung von Risiken und ein Miteinander auf Augenhöhe.

Bezüglich weiterer Hilfen, würde ich mir momentan wünschen, das wir gleichwertig, in den Novemberhilfen berücksichtigt werden und das wir für die weiteren folgenden Monate unsere betrieblichen Kosten abgedeckt bekommen und zumindest einen vernünftigen Unternehmerlohn erhalten, indem der Lebensunterhalt, die Kranken - und die Rentenversicherung mit berücksichtigt sind.

Wobei ich grundsätzlich davon überzeugt bin, das wir auf Rücksichtnahme des Allgemeinwohles auf unseren Lebensinhalt verzichten und dies gleichzusetzen ist mit einem Berufsverbot. Daher müssten wir eigentlich einen Ausgleich erhalten - gemessen an einem Prozentsatz unserer Umsätze des vergangenen Jahres.

Für weitere Rückfragen, stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tim-Kristian Möller  
Event Service Nord

Event Service Nord  
Grasweg 38, 24226 Heikendorf  
Telefon 0431/260403510  
Telefax 0431/ 26040351  
Mobil 0179/ 7804559  
Mail [info@event-service-nord.de](mailto:info@event-service-nord.de)

Bankverbindung  
VR Bank Ostholstein Nord -Plön eG  
BLZ 213 900 08  
Kto.-Nr. 436 321  
BIC GENODEF1NSH  
IBAN DE31 2139 0008 0000 4363 21

Inhaber  
Tim- Kristian Möller  
Finanzamt Plön  
St.Nr. 26/156/02846